

Key Take Aways des WM-Alumni Treffens

Veranstaltung: Alumni Treffen der Wirkungsmanagement-Weiterbildung

Datum: 13.10.2022

(1) Eine gemeinsame Basis finden.

Wirkungsorientierung erfolgreich in die Organisation einzuführen, erfordert ein gemeinsames Verständnis, wie dieses Konzept in einem bestimmten Kontext verstanden wird und gelebt werden soll. Daher empfiehlt es sich, Mitarbeitende und - wenn sinnvoll - andere Stakeholder*innen (wie z.B. Klient*innen) frühzeitig in den Prozess einzubinden. In diesem Sinne sollen Bedarfe, Interesse, Ziele und Begrifflichkeiten von Anfang an abgeklärt werden. So können sich Leute damit identifizieren und werden zu Fürsprecher*innen.

(2) Kommunikation ist das A & O.

Wirkungsorientierung betrifft verschiedene Stakeholder-Gruppen, die auf unterschiedlicher Art und Weise überzeugt werden. Deshalb ist eine zielgruppengerechte Kommunikation sowohl innerhalb als auch außerhalb der Organisation fundamental. Bedenken und Zurückhaltung lassen sich gut durch persönliche Gespräche abbauen. Deswegen lohnt sich aktiv auf Kolleg*innen zuzugehen und das Thema immer wieder zu platzieren. Am besten wird ein Kernteam von Multiplikator*innen geschaffen, das die Idee mitträgt und sie verbreitet.

(3) Klein anfangen.

Wirkungsorientierung in die Organisation zu tragen ist ein Learning by Doing Prozess. Jede Organisation und jedes Projekt sind anders. Es geht nicht darum, es von Anfang an richtig zu machen, es geht nur darum, es zu versuchen und davon zu lernen. Um andere und sich selbst nicht zu abzuschrecken, wird empfohlen klein anzufangen. In diesem Sinne ermöglicht ein modularer Aufbau Adaption und Integration des Gelernten.

(4) Das Rad nicht neu erfinden.

Wirkungsorientierung ist kein neues Thema und das bedeutet auch, dass es bereits gute Vorlagen und andere Hilfsmittel dafür entwickelt worden sind. Deshalb gilt es, diese zu finden und bei Bedarf auf den eigenen Kontext anzupassen bzw. darauf aufzubauen.

(5) Mit gutem Beispiel vorangehen.

Pionierarbeit ist Schwerstarbeit! Aber das soll kein Grund sein, sich entmutigen zu lassen. Der beste Weg andere für Wirkungsorientierung zu motivieren ist mit gutem Beispiel voranzugehen. So werden Mitstreiter*innen gewonnen.